

MIETER HELFEN MIETERN

Frankfurt e.V.



60313 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 28 35 48
Fax: (069) 29 63 30
post@mhm-ffm.de
www.mhm-ffm.de
16.05.2012

An die
Stadredaktion

Frankfurter Mietspiegel wird von MIETER HELFEN MIETERN weiterhin abgelehnt Gegen die Fortschreibung des Mietspiegels 2010 zum Juni 2012 stimmten alle Vereine

Sehr geehrte Damen und Herren,

MIETER HELFEN MIETERN hatte letztes Jahr noch als einziger Mieterverein in der Mietspiegelkommission gegen den Mietspiegel 2010 gestimmt. **Anfang 2012 stimmten jetzt alle 4 Mietervereine der Kommission gegen diesen von der Stadt geplanten Mietspiegel 2012 (Fortschreibung der Tabelle 2010).**

Die Erklärung von Schwarz-Grün, „die vorhandenen Schwachstellen im aktuellen Mietspiegel zu beseitigen“, ist ein Schritt in die richtige Richtung und wird daher von uns begrüßt. Natürlich können wir aber gerade nicht die geplante Fortschreibung dieses fragwürdigen Mietspiegels akzeptieren. Die Koalition aber hat genau dies vor und handelt somit geradezu schizophoren, aber auch mit brutaler sozialer Härte, wenn sie den Mietspiegel 2010 für zwei weitere Jahre in Kraft setzt – dazu mit ca. 4% Inflationsaufschlag.

Auch der Versuch im Römer, die Mieter zu beschwichtigen, indem man Ihnen erklärt, dass der jetzt neu zu erstellende Mietspiegel 2014 besonders früh und sorgfältig (bezüglich der Wohnlagen) erstellt wird, kann nur verwundern: Die jetzt angekündigte Ausschreibung des Mietspiegels 2014 ist überfällig bzw. bereits verspätet, da die Erstellung des Frankfurter Mietspiegels ab der (z.Zt. noch ausstehenden) Magistratsinitiative mehr als 2 Jahre in Anspruch nehmen kann.

Und ein noch so guter Mietspiegel 2014 macht keinen Sinn mehr, wenn jetzt mit der Fortschreibung für weitere zwei Jahre vollendete und sozial verheerende Tatsachen geschaffen werden. Denn die bis 2014 durchgesetzten Mieterhöhungen können nicht mehr rückgängig gemacht werden.

In dieser verfahrenen Situation darf das Versagen der Verantwortlichen nicht auf dem Rücken der Mieter ausgetragen werden. Die Fortschreibung des Mietspiegels 2010 wäre eine unerträgliche Belastung der kleinen Leute. Eine weitaus bessere Lösung besteht darin, die Fortschreibung bzw. den Mietspiegel für ein Jahr auszusetzen und eine Neuerhebung mit (Rück-)Wirkung ab 2013 zu veranlassen.

MhM fordert:

- **Keine Fortschreibung des Mietspiegels 2010**
- **Veröffentlichung einer informativen Fortschreibung des Mietspiegels 2008**
- **Schnellstmögliche Neuerhebung für einen Mietspiegel 2013**
- **Unterstützung der Stadt für die Mieterinitiativen zur Prüfung der Daten aus 2010**
- **Rücknahme der lagebedingten Mieterhöhungen der städtischen Wohnungsgesellschaft (ABG)**

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Lutz